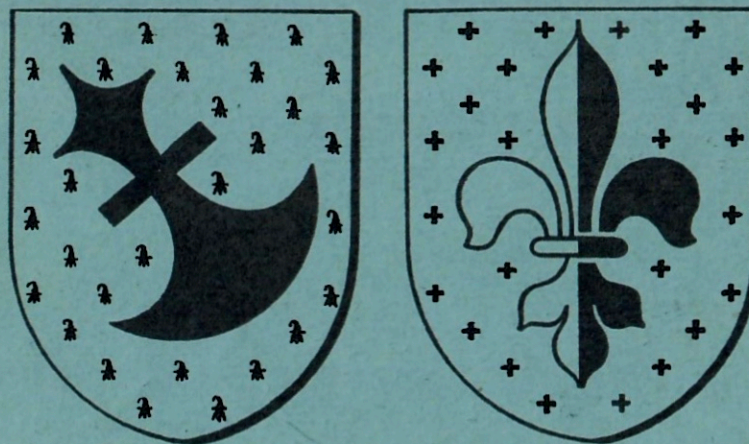


RHEINBUND

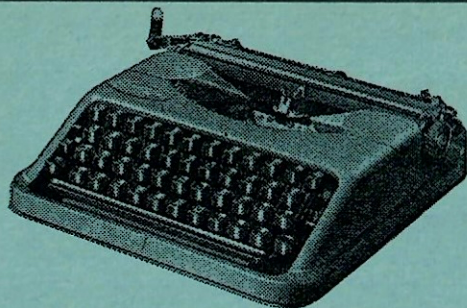
Mitteilungen



Neue Folge Nr. 72 37. Jahrgang 4. Quartal 1959

Erscheint vierteljährlich

PFADFINDER-ABTEILUNG RHEINBUND BASEL



Kauf, Miete, Teilzahlung

Modelle ab Fr. 255.-

bei der

HERMES

jetzt im Haus zum Drachen
Aeschenvorstadt 24



Täglich heißes Wasser für
wenige Rappen mit dem be-
währten Cumulus-Boiler

FR. SAUTER AG, BASEL

Fabrik elektrischer Apparate

HERREN-, DAMEN-,
KNABEN-WÄSCHE

Große Auswahl
vorteilhaft

mit Basler Märggli



beim Brunnen, Freie Straße

M. SALATHE

BASEL - Spalenberg 55
Tel. 24 31 61

Regen- und Leder-Bekleidung
Motor-Roller-Ausrüstungen
Duvetine-Jacken, auch wasser-
dicht, und USA-Artikel

RHEINBUND

Mitteilungen

Neue Folge Nr. 72 37. Jahrgang 4. Quartal 1959

Erscheint vierteljährlich

Inhalt dieser Nummer:

Rückschau und Ausblick. Abteilungschronik: Amtsablösung im Abteilungsrat; Aus dem Tagebuch eines Abteilungsleiters; Moron 1959; Ratskreis vom 19. Dezember 1959 beim Predigerhof; Bundessitzung vom 20. Dezember beim Egglisgraben ob Pratteln; Neue Roverrotte. Aufgeschnappt und notiert. Abteilungsleitung: Aus dem Abteilungsprogramm bis zu den Sommerferien; Familienabend 1960.

Eine Übersicht über die Führungsverhältnisse findet sich im Innern des Blattes.

RÜCKSCHAU UND AUSBLICK

Multum, non multa!

Zum neuen Jahr

Rheinbündler!

Nun sind die Ferien wieder vorbei, der Alltag mit all seinen Mühen und Sorgen hat Einzug gehalten, und die Feiertage leben nur noch in unserer Erinnerung weiter. Niedergebrannt sind die Kerzen, verstummt die Weihnachtslieder, verhallt das Neujahrsgeläute – aus! Wirklich? Habt ihr nicht diese Zeit benützt, um euch ein wenig Rechenschaft über euer Leben abzulegen, so eine Art Bilanz? Und habt ihr nicht den einen oder andern guten Vorsatz gefaßt, euch vorgenommen, dies oder jenes im neuen Jahr besser machen zu wollen? Wenn das so ist, so wünsche ich euch recht gutes Gelingen!

Vielleicht geht es euch aber wie mir: auch ich nehme mir von Zeit zu Zeit etwas vor, und ich glaube auch, daß ich mir ordentlich Mühe gebe, nach diesen Vorsätzen zu leben. Aber wenn einer ganz ehrlich mit sich selbst ist, so muß er bald erkennen, daß er allen guten Vorsätzen zum Trotz manchmal – versagt, sei es gegenüber sich selbst, sei es gegenüber den Mitmenschen, sei es gegenüber den Pfadfinderkameraden. Es ist eben sehr schwer, nach bestimmten, nach pfadfinderischen Grundsätzen zu leben. Was sollen wir aber tun?

Ich habe mir die Sache ein bißchen durch den Kopf gehen lassen, und ich habe versucht, eine Antwort zu finden. Ich glaube, wir erreichen oft nur wenig, weil wir zuviel erreichen wollen, weil wir uns mehr zutrauen, als wir bewältigen können. Anstatt uns auf einen Punkt zu konzentrieren, visieren wir zugleich mehrere Punkte an, und wer schon etwas von Kompaßkunde versteht, der weiß genau, daß man so nicht zum Ziele kommen kann, sondern nur seine Kräfte unnötig verpufft. – Wir wollen nicht vielerlei, sondern eines nach dem andern, dafür aber gründlich. Genau dies meint das lateinische Wort aus dem Altertum, das oben auf der Seite steht. Ins Deutsche übersetzt heißt das: *viel, nicht vielerlei!*

Dies wollen wir als Motto für das Jahr 1960 mitnehmen. Das gilt für die Pfadfindererziehung wie für die Selbsterziehung: Man kann nicht an einer Samstagnach-

mittagübung die ganze Pfadfindertechnik lernen, und noch viel weniger kann man mit einem einzigen Einsatz alle Punkte des Pfadfinderversprechens erfüllen. Wer ein guter Pfadfinder sein will, tut darum gut daran, dem einzelnen Gebote nachzuleben. Mit der Zeit wird es ihm gelingen, in allen Punkten, wenn auch nicht ganz, so doch fast ganz zu genügen. Allerdings muß eine Voraussetzung erfüllt sein: Er muß bemüht sein, sein Bestes zu geben, „nach Kräften zu sein...“.

Wenn ihr euch diese Gedanken überlegt und zu eigen macht, so glaube ich, daß wir mit unserm Rheinbund-Schiff getrost aus dem großen Ozean des Lebens weitersegeln können, ohne einen Schiffbruch befürchten zu müssen.

Ich wünsche euch alles Gute und viel Glück!

Allzeit bereit!

Pin

ABTEILUNGSSCHRONIK

Amtsablösung im Abteilungsrat

Am Führernachlass hat *Pythagoras* (Rudolf Pleuler) der versammelten Führerschaft mitgeteilt, daß er auf Jahresende als Obmann des Abteilungsrates zurückzutreten gedenke. Als Nachfolger hat er *Möpsli* (Johannes Baumgartner) vorgeschlagen, und der Führerrat hat diese Nomination einstimmig gutgeheißen.

Die Abteilungsleitung möchte Pyth für seine ausgezeichnete Amtsführung recht herzlich danken; er hat in „seinem“ Dezennium der Abteilung die wertvollsten Dienste geleistet. Wenn es auch eher seiner Art entsprochen hat, das Leben des Rheinbundes im stillen zu beobachten und dem Abteilungsleiter möglichst freie Hand zu lassen, so hat er sich doch immer im rechten Augenblick eingeschaltet, wenn sich Schwierigkeiten ergaben. Er hat mit seiner steten Hilfsbereitschaft einer ganzen Reihe von Abteilungsleitern geholfen, und wegen seines persönlichen Kontaktes auch mit den jüngsten Führern – Pyth gehört immer noch zu den eifrigsten 1.-Mai-Bummelern und Morongängern – ist es ihm in den vergangenen zehn Jahren auch gelungen, etwas mehr Verständnis für den nicht immer ganz populären Abteilungsrat zu gewinnen.

Nun tritt er also ins Glied zurück, er, der mit seinem ruhigen, aber bestimmten Wesen sehr viel zur Milderung mancher Stürme beigetragen hat, und er soll unseres aufrichtigsten Dankes gewiß sein!

Dem neuen Obmann wünscht die Abteilungsleitung viel Freude bei der Ausübung des eben übernommenen Amtes. Und dies nicht nur für heute und morgen, sondern *ad multos annos!*

Ofm.

Aus dem Tagebuch des Abteilungsleiters

Juli: Sommerferien; mit Ausnahme der Sommerlager finden keine Anlässe statt.

August, 17.: Erste Sitzung des Führerrates seit dem Ofm.-Wechsel. Orientierung über den Stand der Abteilung und die Pläne des Abteilungsleiters für die nächste Zukunft. In den Herbstferien soll anstelle des traditionellen Vennerlagers ein Berglager der Führerschaft gestartet werden. Diejenigen, die nach Ansicht der Abteilungsleitung für ein solches Lager in Frage kommen, sind vom Ofm. bereits direkt eingeladen worden.

18.: Sitzung beim ehemaligen APV-Präsidenten. Die Grundlagen für eine „Stiftung Rheinbundhaus“ werden besprochen. Die Abteilung ist „von berufener Seite“ über den Stand der Arbeiten orientiert worden.

26.: Joggelifescht. Der Rheinbund ist im Rahmen des Kantonalverbandes durch seine Fahne und den Vennerstamm vertreten.

September, 2.: Vertreter der Abteilungsleitung und der aktiven Führung treffen sich in Rheinfelden mit Vertretern der Rheinfelder Pfadfinder. Es wird vereinbart, im Dezember einen Elternabend zu veranstalten, wobei der Stamm Farnsburg und die Meute Rheinfelden mit kleinen Darbietungen aufwarten werden. Der Anlaß wird mit einer Niggi-Näggi-Feier verbunden.

4.: Einige Unentwegte treffen sich bei Wurscht, um eine klare Konzeption für den Familienabend zu treffen. Was ausgebrütet wurde, ist vorläufig noch Amtsgeheimnis: „Qui vivra, verra!“

12.: Der langprojektierte Rheinbund-Ball findet – nicht statt! Hingegen sind die Mitglieder des APV dahingehend orientiert worden, daß das geplante „Fäsch“ im Anschluß an den Familienabend im nächsten Februar von Stapel gelassen wird: „Mieux tard que jamais!“

21.: Führerrat. In großen Zügen wird das Programm des Familienabends bekanntgegeben.

26.: Abteilungsübung mit Wolfsübertritt, Familienabendvorbereitung, Bundessitzung und Vennerlauf. Wunderbares Wetter, prächtige Aussicht, vor allem auf die Stammburg Reichenstein. Wegen der Orientierungsläufer wird der Vennerlauf rechtzeitig abgebrochen.

Oktober: Herbstferien. Das Vennerlager wird auf die Frühjahrsferien verschoben. Das geplante Herbstlager Kandersteg muß wegen zu kleiner Beteiligung *sine die* aufgeschoben werden.

31.-1. Nov.: I.-Klaß-Examen. Aufnahmeprüfung für den Jfm.-Kurs. Da das Wetter schlecht ist, nehmen nur wenige teil. Wohl die Besten? – Der Kurs findet im Laufe des Monats November statt!

November, 21.-22.: Moron. – Siehe Spezialbericht.

Die Proben für den Familienabend beginnen so langsam „anzurollen“. Für diejenigen, welche vorläufig noch nichts zu tun haben, finden allwöchentlich Abteilungsübungen statt.

Dezember, 5.: An diversen Orten finden, sofern die Familienabendproben dies erlauben, Niggi-Näggi-Feiern statt.

5.-6.: II.-Klaß-Examen, diesmal in einem andern Rahmen!

12.: Führernachlass in Hochwald.

19.: Ratskreis und Waldweihnacht der Wölfe. Die Eltern sind dabei und haben die Freude, einem einfachen, aber um so reizvolleren Krippenspiel beiwohnen zu dürfen.

20.: Bundessitzung und Waldweihnacht der Pfadfinder und Rover. Herr *Pfarrer Neidhart* hilft durch eine gehaltvolle Ansprache mit, der Feier einen würdigen Rahmen zu verleihen. Es sei ihm darum recht herzlich gedankt! – Vor der Waldweihnacht haben sich die zukünftigen Stammesführer an einer Musterübung bewähren müssen. Daß dies nicht allen Kandidaten in jeder Hinsicht geglückt ist, zeigt uns erneut, daß wir der Ausbildung unserer jungen Führer das größte Gewicht beimessen müssen.

26.: Stephanstag. Wie wäre es, wenn sich das nächste Jahr die Tradition eines Steffistagbummels wieder einmal erneuern ließe? Wir werden ja sehen!

31.: Silvester. Die Gedanken kreisen ein letztes Mal im alten Jahr um den Rheinbund. Was haben wir gut gemacht, wo haben wir gefehlt? – Mit neuem Mut wollen wir das neue Jahr beginnen und hoffen, daß es auch in pfadfinderischer Hinsicht erfolgreich sein möge...

Übersicht über die Führungsverhältnisse im Rheinbund (15. 1. 1960)

Abteilungsrat		Tel.
Obmann:	Johannes Baumgartner, Benkenstraße 46	38 80 25
Abteilungsleitung		
Oberfeldmeister:	Hanspeter Hamel, Sieglinweg 15, Riehen	51 11 59
Wolfsmeister:	Walter Wirz, Seltisbergerstraße 28	34 24 28
Stellvertreter:	Fritz Salthé, Wettsteinallee 6	32 37 03
Pfadermeister:	Ueli Jenzer, Auf dem Hummel 16	34 16 94
Stellvertreter:	Eugen Heinzer, Amerbachstraße 37	32 86 81
Rovermeister:	Rolf Hinnerger, Nonnenweg 14	23 32 57
Venner-Stammesführer:	Peter Bachmann, Paßwangstraße 52	34 67 35
Examens-Chef:	Felix Eckert, Postfach 766, Basel 1	82 61 16
Verwaltung		
Kassier:	Max Fischbacher, Feldbergstraße 65	32 63 66
Sekretär:	a.i. Kurt Gütlin, Gundeldingerstraße 374	34 54 23
Bekleidungsstelle:	a.i. Johannes Baumgartner, s. o.	
Materialstelle:	Erich Müller, Hungerbachweg 15, Riehen	51 23 90

Jahresbeiträge 1960

Sehr geehrte Eltern,

wir möchten Sie höflich darauf aufmerksam machen, daß auf den 1. Februar 1960 die Jahresbeiträge Ihrer Buben für das Jahr 1960 fällig werden.

Die Höhe der Jahresbeiträge bleibt unverändert Fr. 10.- für Führer, Rover und Pfadfinder und Fr. 9.- für Wölfe, sofern Sie sich nicht von sich aus für einen höheren Beitrag verpflichtet haben. In diesem Betrag ist die obligatorische Unfall- und Haftpflichtversicherung inbegriffen. Sind mehrere Ihrer Buben bei uns aktiv, so reduziert sich der Beitrag für jeden Buben um einen gewissen Betrag, über den Sie die Stammes- und Meutenführer orientieren werden. Bei kurzfristiger Dispensation, z. B. wegen Schulschwierigkeiten, bleibt der Beitrag unverändert; bei längerer Dispensation, verbunden mit Ortsabwesenheit, erfolgt eine Reduktion auf Fr. 5.-.

Von den eingehenden Beiträgen bestreiten wir die Versicherungsprämien (die nur durch das Obligatorium so günstig gestaltet werden konnten) und die Abgaben an den Kantonalverband Basel sowie den Schweizerischen Pfadfinderbund. Der größte Teil wird aber zum Unterhalt und zur Erneuerung unseres Materials (vor allem Zelte) sowie für die unbedingt notwendige Ausbildung der Gruppen-, Stammes- und Meutenführer verwendet. Die Aufwendungen für das Material erreichen jedes Jahr respektable Beträge, trotzdem wir bei außergewöhnlichen und vor allem auch bei fahrlässig verursachten Schäden die Meuten und Stämme, unter Umständen sogar den einzelnen, zur Schadendeckung herbeiziehen. Auch die „Rheinbund-Mitteilungen“, die jeder Bub bzw. seine Eltern viermal jährlich erhalten und die mit den Jahren eine äußerst interessante Chronik ergeben, verlangen etwelchen finanziellen Aufwand.

Die Meuten- und Stammesführer werden sich erlauben, während der Monate Januar, Februar und März die Jahresbeiträge für 1960 sowie allfällige Ausstände von 1959 bei Ihnen oder bei Ihren Buben einzuziehen. Sie haben die strikte Weisung, für jeden erhaltenen Beitrag eine Quittung zu verabfolgen, und wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diese Quittung bis Ende des Jahres aufbewahren würden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe danken wir Ihnen bestens.

Kasse und Sekretariat

Moron 1959 (21./22. November)

Obwohl unvollständig ausgerüstet zum diesjährigen Morontürk erschienen (nämlich ohne Zahnbürste!), wagt es auf Aufforderung des Ofm. hin ein Ehemaliger, wieder einmal über diesen Anlaß zu schreiben. Am Rande sei erwähnt, daß mit Aufstieg von Moutier, Nachtessen mit „Schübligen“, Diskussion, Andacht von Spatz am Sonntagmorgen, Fußballspiel (im hohen Schnee und wie immer mit etwas unklarem Resultat), Führerkaffee und Abstieg nach Moutier der normale äußere Rahmen gegeben war.

Wie schon oft, schien auch diesmal die Sonne an beiden Tagen, und der Blick konnte über die dunstigen Tiefen des Tales und Malleray hinaus zur nächsten Jurakette und von dort weit nach Süden bis zu den Alpen gehen – wie überwältigend ist doch diese Aussicht immer wieder! Jedermal dünkt es uns, sie sei gerade jetzt am schönsten, und es würde schwerhalten, einen ebenso stimmungsvollen Ort für unsern Anlaß zu finden. Solche Empfindungen mögen nur den Älteren bewußt werden, aber unbewußt werden sie auf alle Teilnehmer günstig wirken.

„Ordnung – Disziplin – Militarismus“ lautete das Thema der Diskussion vom Samstagabend. In einer längeren Einführung gab der Ofm. eine Definition der drei Begriffe. Den ersten erklärte er als unerlässliches Element aller Gemeinschaften, den zweiten als Mittel des einzelnen, Ordnung zu halten, während der dritte den beiden andern gegenübergestellt und abgelehnt wurde. Es schien nun einigen Führern, Pinochio habe etwas viel vorweggenommen, doch wollte er bewußt Theoretisches selbst geben und die andern darauf fragen, welche praktischen Mittel bei den Pfadfindern der Förderung von Ordnung und Disziplin und der Vermeidung von Militarismus dienen könnten. In diesem Sinne entwickelte sich eine lebhafte, zuweilen vielleicht etwas stark vom Ofm. bestrittene Unterhaltung, und es war offensichtlich, daß das Thema als aktuell empfunden wurde. Ordnung, so wurde bemerkt, werde zunächst durch Treue im kleinen (Pünktlichkeit, Ehrlichkeit) erreicht und äußere sich vor allem im Vorbild, das jede Führerstufe der andern biete. Mit Hilfe einer disziplinierten Einstellung müsse sich dann jeder Gradierte auch zu Verzicht durchringen können. Daraus ergebe sich jene innere und äußere Haltung, die wir erstreben. Als Beispiele wurden Details der Uniform (die berühmte Venner-schnur an der Achsel!), das Rauchen und die pfadfinderische Einstellung auch außerhalb der Übungen genannt.

Über den dritten Punkt, Militarismus (= Nachahmung militärischer Formen) und seine Vermeidung, wurde weniger lang geredet. Mancher merkte, wenn auch zunächst unklar, daß Kolonnenmarschieren, Grüßen, Uniformtragen je nach Gesinnung militärisch sein können oder nicht. Jedenfalls erkannte man den Willen, die Grenze zwischen erstrebenswerter Disziplin und Militarismus klar zu ziehen. Daß unsere Uniform bei Außenstehenden Anstoß erregen kann, wurde mit einem Beispiel erhärtet (und übrigens kürzlich in einem Artikel des „Kim“ von ernst zu nehmender Seite dargelegt).

Die gute Wirkung der Diskussion zeigte sich auch im anschließenden Gespräch der Älteren: Besinnung, Selbstkritik und Ehrlichkeit waren bestimmende Merkmale.

Es freut den Schreibenden, daß die Abteilungsleitung nun wieder Führer als Mitarbeiter hat, die auf diese erfreuliche Art über ihre Aufgabe nachdenken und reden. Die Zielbewußtheit der Leitung trägt ihre Früchte.

Gitsi

Ratskreis vom 19. Dezember 1959 beim Predigerhof

Jungwolf (Aufnahme)

Gu	Roland Biedert	Marc Bornand	Fritz Brönnimann
	Andreas Grollimund	Oskar Jacobi	Marcel Lerch
	Rudolf Schmid		
Do	Urs Casagrande	Roland Ernst	Hanspeter Heußer
	Anton Märkli	Heinz Stirnemann	Gerald Strähl
	Robert Süffert		
May	Andreas Laubscher	Matthis Pachlatko	Urban Pachlatko
Rhe	Ruedi Berner	Daniel Dietz	Theodor Gersbach
	Peter Giovanelli		

Wolf (Versprechen)

Gu	Felix Bühler	Hanspeter Berger	Martin Steinbach
	Peter Wyß		
Ge	Walter Arnold	Stephan Baumann	Heinz Birrer
	Reynald Christen	Lucas Erhard	Lorenz Notz
	Urs Notz	Edi Vock	
Do	Robert Conrad	Hanspeter Füegi	Roland Madöry
	Thomas Weber		
Kli	Christoph Bolliger	Theo Joß	Kurt Rinderknecht
	Georges Rinderknecht	Jörg Roland	Manfred Schärer
	Jürg Schenk	Werner Sutter	Alex Koller
May	Christoph Ackermann	Hansruedi Haller	Hanspeter Lippuner
	Urs May	Andreas Pachlatko	Nicolas Popp
	Heinz Riniker	Hans-Jakob Schibler	
Rhe	Urs Berner		

1.-Stern-Wolf

Gu	Christian Reber	Hans Schaffner	
Ge	Marcel Urech		
Do	Alex Hediger	Willi Hipp	Hans Küpfer
	Werner Schneider	Hanspeter Schöni	Heinz Vontobel
Kli	Bernhard Joß	Aldo Masarenti	Adolf Löliger
	Mario Pazzi		
May	Bernhard Furrer	Ruedi Seeberger	Peter Senn
Rhe	Ruedi Kuhrmeier		

2.-Stern-Wolf

Rhe Willi Heußler

Fähigkeitsprüfungen

Ge	Lucas Erhard (Sammler)	Martin Baumann (Künstler)
	Stephan Baumann (Künstler)	Ruedi Bürki (Künstler)
	Marcel Urech (Künstler)	
Do	Kurt Eberenz (Samariter)	Hanspeter Kron (Samariter)
	Rolf Roth (Samariter)	Reinhard Zehnder (Samariter)
	Stefan Zeller (Samariter)	Georges Roth (Helfer im Haus)
	Peter Vonmoos (Helfer im Haus)	

Vizeleitwolf

Gu	Martin Schwab		
Ge	Martin Baumann	Ruedi Bürki	Patrik Linder
Do	Peter Vonmoos	Reinhard Zehnder	
May	Wolfgang Bertschmann	Andreas Pachlatko	

Leitwolf

Ge	Alex Ringgenberg	Urs Schär	Marcel Urech
	Ruedi Richiger		
Do	Kurt Eberenz	Christoph Wirz	
Kli	Mario Pazzi		
May	Peter Blättler		

Goldstern

Do	Alex Hediger
May	Andreas Pachlatko

Das Totem des Heulenden Wolfes geht von der Meute Dorenbach in die Obhut der Meute Klingental über.
Der Wolfsmeister: *Walter Wirz*

Bundessitzung vom 20. Dezember 1959 beim Egglisgraben ob Pratteln

Aufnahmen

Pf	Werner Fitze	René Karch	Ernst Poetsch
	Kurt Poetsch	Rudolf Santschi	
Bä	Markus Bühler		
Wi	Peter Plattner		
Ho	Martin Ganz	Sebastian Neuburg	
Ne	Erich Bolt	Peter Engel	Paul Jung
Fü	Kurt Rombaldoni		
Fa	Ernst Bertschi	Axel Frey	

Wolfsübertritte

Bä	Markus Meister	Jörg Henri Scherler	
Wi	Alfred Eschbach	Jörg Heiniger	Wolfgang Steinbach
	Eduard Strub		
St	Riet-Andrea Manella		
Ne	Camille Birrer	Bernhard Castiglioni	Hansjörg Pedrazzi
	Peter Heckendorn		
Fü	Ulrich Koller	Heinz Thomann	

II.-Klaß-Examen

<i>Bestes Examen (Georgstaler):</i>	<i>Hanspeter Bär, Mö</i>	<i>Konrad Schmid, Fü</i>
Pf	Felix Hugenschmidt	Christian Rohr
	Peter Schubarth	

Bä	Walter Brüttsch	Fredi Rastorfer	
Mö	Roland Brendle	Franz Haerry	Peter Klein
	Michael Koeb	Peter Mötteli	Walter Pfeiffer
St	Michael La Roche	Martin Witschi	
Ho	Roland Bertschi	Hansjörg Hosch	Hans Wenk
Fü	Rolf Eberenz	Jürg Lienhard	Aurèle de Roche
Fa	Hans Bébaux	Ernst Bertschi	Hansjörg Brun
	Jörg Fellmann	Rudolf Heckendorn	Christian Klemm
	Gustav Lorenz		



Das beliebteste Pfadfinderzelt

Seit 25 Jahren bevorzugen die Schweizer Pfadfinder SPATZ-Zelte. Sie wissen ihre Vorzüge aus Erfahrung zu schätzen:

- den dauernd dichten „Flamingo“-Zeltstoff
- die soliden, rostfreien Anticorodal-Stangen
- die zähen, elastischen Grilon-Zeltschnüre
- die einwandfreie, saubere Verarbeitung
- die großzügige SPATZ-Garantie

Alles, was es zum frohen Zelten braucht, findet Ihr beim SPATZ

Gutschein für den 72-seitigen SPATZ-Katalog (in off. Umschlag mit 5 Rp. frank. einsenden)
Name u. Adresse:

Rh



SPATZ HANS BEHRMANN Altpfadf.

Zürich 29 - Hofackerstraße 36a - Tel. (051) 32 60 99

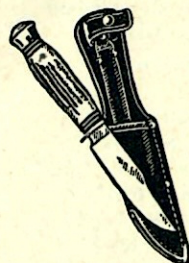
Bei Störungen an Licht, Kraft,
Telephon
und Telephon-Rundspruch
Neu-Installationen
Boiler-Service



ELEKTRO BROSI

Telephon 41 37 07

J. BROSI - HARDSTRASSE 83



mit Basler Rabattmarken

Strahm

Eisenwaren - Haushaltartikel

Greifengasse 38
beim Claraplatz

I.-Klaß-Examen

Bestes Examen (Georgstaler): Konrad Becker, Mö

Pf Paul Müller

Hansueli Niederhauser

Bä Heinz Weißkopf

Mö Peter Fürst

Wi Thomas Ballmer

Ne Rudolf Gröflin

Hansrudolf Meier

Martin Spengler

Fa Oswald Kaeser

Wö Peter Brenner

Heinrich Studer

Versprechen an der Bundessitzung

Pf Arnold Barmettler

Christian Rohr

Dieter Schlup

Peter Schmutz

Peter Stahel

Hans Zenger

Bä Raymond Bloch

Werner Forster

Wi Roland Keßler

St Urs Aeschlimann

Martin Witschi

Rudolf Züllig

Ho Ronald Barelli

Roland Bertschi

Peter Jenny

Pierre Jung

Ne Hugo Anderegg

Jürg Scheidecker

André Frey

Fü Thomas Bally

Rolf Braun

Kurt Lienhard

Urs Siegenthaler

Fa Albert Neeser

Versprechen an der Waldweihnacht

Pf Felix Hugenschmidt

Heinz Schaublin

Peter Schubarth

Bä Walter Brütisch

St Wolfgang Strube

Ho Hans Wenk

Ne Urs Müllhaupt

Fü Rolf Eberenz

Alfred Widmer

Fa Robert Fürer

Spezialexamen

Chronist:

Peter Mötteli, Mö

Fritz Huggenberger, St

Thomas Geigy, Ho

Paul Schaub, Ne/Gu

Koch:

Konrad Becker, Mö

Peter Hügi, Wi

Kundschafter: Peter Mötteli, Mö

Werner Sitzler, Fü

Urs Hilfiger, Fü

Leichtathlet: Konrad Becker, Mö

Schwimmer: Jürg Streuli, Wi

Paul Schaub, Ne/Gu

Erich Hallauer, Fü

Werner Heckendorn, Fa

Signalist: Franz Haerry, Mö

Jungvenner

Pf Beat Graber

Hans Hagenbuch

Peter Wegmann

Hans Zenger

Bä Markus Enzler

Wi Thomas Ballmer

Fü Werner Sitzler

Venner

Bä Heinz Weißkopf
Fa Oswald Kaeser
Wö Peter Brenner Heinrich Studer

Jfm.-Kurs

Thomas Eggenberger	Peter Fischer	Hans Graf
Otto Klemm	Hans Rohland	Hanspeter Schaub
Heiner Senn	Urs Sumpf	Hans Ulrich Weber

Diese jungen Führer werden zum Jungfeldmeister befördert, sobald sie eingesetzt werden.

Jungfeldmeister

Bä Hans Graf
Ne Rolf Häring

Fahnenstamm wird der Stamm der Wölfe (Dieter Ochse).

Der Oberfeldmeister:
Hanspeter Hamel

Neue Roverrote

Nun ist es endlich soweit, daß wir wieder eine neue Roverrotte haben gründen können. Sie hat bereits zu türken begonnen und sich den Namen *Orion* zugelegt; dabei soll sie nicht etwa von der griechischen Mythologie, sondern von der Astro-
nomie her zu dieser Benamung gekommen sein!

Die Mitglieder der Rotte Orion sind:

Reto Bücheli
Christoph Brunner
Peter Fürst
Enzo Münger
Max Umiker

Der Rottenführer ist *Lama* (Richard Meier), der Gewähr dafür bietet, daß hier wirklich gearbeitet wird. Wir wünschen allen Glück auf ihrer Fahrt!

AUFGESCHNAPPT UND NOTIERT

Mutationen

Am Moron ist *Ueli Jenzer* als neuer Pfadermeister eingesetzt worden; *Felix Eckert* wird künftig die Examen betreuen. Der neue Akela der Meute Gundeldingen heißt *Heini Studer*, und als neuer Herr zu Bärenfels wirkt *Hans Graf*. Auf die Frühjahrsferien sind weitere Änderungen fällig, so daß wir mit der Liste aller Einheitsführer bis zur nächsten Nummer zuwarten.

APV-Gratulationen

Othmar Jauch zur Vermählung mit Fräulein Cécile Brunner
Peter Dreux zur Vermählung mit Fräulein Nelly Vernaz-Curtet-Poulner

Hanspeter Sommer zur Geburt seiner Tochter Barbara Isabel
Werner Steinegger zu seinem Sohne Christian Martin
Hanspeter Ruppli zur Geburt seines Urs

PERSÖNLICHES UND ANDERES

Max Fischbacher, der Mann, der nicht nur Handball spielt, sondern auch dafür sorgt, daß unsere Kasse nicht aus dem Gleichgewicht kommt, ist zum Fürsorge-
sekretär avanciert. Wir gratulieren herzlich und hoffen, daß unser Fischbi trotz dieser Mehrbelastung noch lange Zeit haben werde, dem Rheinbund finanziell auf die Finger zu schauen.

Rolf Leimbacher hat sich für ein halbes Jahr nach England verzogen. Da er nicht mehr bei allen, die es betreffen mag, sich hat verabschieden können, möchte er die Rheinbündler wenigstens auf diese Art grüßen. Die Abteilungsleitung wünscht sich, daß Lampe nach seiner Rückkehr in die Schweiz weiterhin einen Teil seiner Freizeit dem Rheinbund zur Verfügung stellen wird.

Hans Ohnemus hat seine Zelte in der Nähe von Paris aufgeschlagen, wo er im technischen Dienst einer dänischen Lack- und Farbenfabrik arbeitet. Von einem kurzen Weihnachtsaufenthalt in Basel grüßt Kim alle Rheinbündler aufs herzlichste und bittet, seine Schreibfaulheit zu entschuldigen.

Im Monat Oktober ist der Ofm. durch eine neue Zeitung überrascht worden: sie heißt *Fa-Post* und nennt sich „Offizielles Organ des Stammes Farnsburg“. Unsere Rheinfeldner Freunde haben sich große Mühe gegeben und beweisen damit, daß sie gewillt sind, im Rahmen des Rheinbundes eine gewisse Selbständigkeit zu bewahren. Wenn sie auch in der Praxis mit der gleichen Begeisterung weiterfahren, so werden sie uns bald nicht mehr nötig haben. Doch nun zum Inhalt: Nach den Rubriken „Aus der Abteilung“ und „Aus dem Stamm“ folgt eine Seite „Wolfs-Poscht“, und nach einigen lustigen Glossen über den Pfadfinderhut „Berichte – rapports – reports“ über Pfadianlässe. Eine Seite Pfadertechnik und eine aktuelle Reportage über einen Besuch beim Schweizer Fernsehen bereichern das „Blatt“. Hoffen wir, daß es nicht bei dieser einen Nummer bleibt. Da ein vierteljährliches Erscheinen angekündigt ist, sollte die zweite Nummer eigentlich bald „nach“ sein...

ABTEILUNGSLEITUNG

Aus dem Abteilungsprogramm bis zu den Sommerferien

Februar:	15.–19.	Mo–Fr	Bühnenproben in der Mustermesse nach Spezialprogramm
	20.	Sa	Familienabend mit Rheinbund-Ball
	27.	Sa	Wiederaufnahme des Übungsbetriebes der Meuten und Stämme

März:	5. Sa	ganze Abteilung <i>übungsfrei</i>
	5.-13.	<i>Fasnachtsferien</i>
	19. Sa	<i>Generalversammlung des APV</i>
April:	2. Sa	Termin für die Ablieferung der Jahresbeiträge
	3.-18.	<i>Frühjahrsferien</i>
	11.-14. Mo-Do	<i>Vennerlager</i>
	23. Sa	Abteilungsübung und kantonale Georgsfeier
	30. Sa	ganze Abteilung <i>übungsfrei</i>
Mai:	1. So	<i>Maibummel</i>
	21./22. Sa/So	Examensweekend: 2. Klauf, 1.-Klauf-Nachprüfungen, Spezialexamen
Juni:	4.-6. Sa-Mo	<i>Pfingslager mit Bundessitzung</i> (im Programm: Rheinbund-Waldlauf)
	18. Sa	Abteilung <i>übungsfrei</i> , für VU-Pflichtige Grundschulprüfung
	25./26. Sa/So	<i>Rotbergtag der Wölfe</i>
Juli:	9.-23.	<i>Sommerlager Kandersteg</i>

Die Abteilungsleitung

Familienabend am 20. Februar 1960

Wir machen keine weitere Propaganda, denn es ist ja selbstverständlich: *me goht!*

Aus dem Programm: *Familie-Obe vom achi bis am elfi*. Die Wölfe führen den *Zwürg Nase* auf und die Pfadfinder d'*Schatzinsle*. In der Pause werden Lose verkauft, mit welchen sich neben Nieten auch Großgewinne erzielen lassen. Auf unsere Pausenattraktionen sei nur am Rande aufmerskam gemacht. Wir beginnen um 20.00 Uhr präzis!

Huus-Fescht vom elfi bis am vieri. Nach dem Familienabend findet der *APV-Ball* statt. Hiezu möchten wir alle Eltern, APVler, Führerinnen und Führer der Basler Abteilungen und der Pfadfinderinnen sowie Rover und Ranger gebührend einladen. Wir bitten allseits um Verständnis dafür, daß wir als Mindestfunktion für die Zulassung zum Ball den Venner bestimmt haben. Es spielen «The Halleluya Seven»; es unterhält ein Mitternachtskabarett.

Der Vorverkauf ist schon in vollem Gange. Man tut also gut daran, sich die Programme schon im Vorverkauf zu sichern. Die Stammesführer geben gerne Auskunft.

Wir erwarten die Aktivitas in Uniform, die andern Damen und Herren festlich gestimmt und gekleidet.

Redaktor dieser Nummer: Hanspeter Hamel

Druck: National-Zeitung AG, Basel
Redaktor a.i.: Dr. H.A. Vögelin-Bienz, Immengasse 14, Basel, Tel. 43 83 63
Die nächste Nummer erscheint nach den Frühjahrsferien

werdenberg

möbel und raumgestaltung vsi

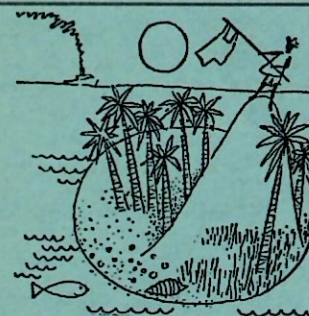
KANONENGASSE 19 - STEINENGRABEN - TEL. 23 72 23

DER INNENARCHITEKT DES RHEINBÜNDLERS MIT EIG. ATELIERS

In allen Reisefragen zu:

DANZAS

Reisebüros Basel: Centralbahnplatz 8, Gerbergasse 30



Neuland entdecken...

Wer kennt sie nicht, die Geschichte Robinsons und seiner Insel?

Mit den einsamen Inseln ist es – im Zeitalter des Flugzeugs – leider vorbei. Geistiges Neuland aber gibt es jeden Tag zu erobern.

Wirf einen Blick in die

National-Zeitung

Wieviel Neues gibt es da in jeder Ausgabe!



Süßmost Traubensaft Obstwein

E. Kronmüller AG, Mineralwasser

Depot Basel: Horburgstraße 70 - Tel. (061) 32 66 50